

## Was ist mir wichtig?

Ich möchte mit der Tagespflege Beruf und Familie unter einen Hut bringen. Daher lege ich viel Wert darauf ihr Kind mit in unseren Familienalltag zu integrieren.

Unsere große Tochter ist, in der Regel, morgens in Kindergarten und mein Mann ist auf der Arbeit, sodass ich den Vormittag mit den Tagespflegekindern und unserer jüngsten Tochter verbringen werde. In dieser Zeit wird dann sowohl gespielt, spazieren gegangen und gemalt etc.

Aber auch die anfallenden Haushaltsangelegenheiten wie Wäsche waschen oder auch mal Kleinigkeiten einkaufen werden in dieser Zeit erledigt.

Mittags werden wir dann gemeinsam die große wieder abholen.

Nach einer Mittagsruhe (die bei jedem Kind individuell aussehen kann), starten wir dann gemeinsam in den Nachmittag. Natürlich nimmt ihr Kind auch nur an den Aktivitäten des Tages teil in der Zeit die es auch bei uns verbringt.

## Meine Schwerpunkte

Natur erfahren, kennenlernen und entdecken!

Ich möchte mit den Kindern viel Zeit in der Natur verbringen.

Ein Haus ist immer ein sicherer Raum, der feste Wände hat und damit den Kindern auch die Chancen nimmt, durch diese Wände hindurch zu blicken.

Das „Draussen“ bietet den Kindern viel mehr Möglichkeiten Neues zu entdecken, zu erforschen, sich zu bewegen, drüber zu reden, sich auszuprobieren.....

Und damit bin ich auch direkt schon bei meinen Zielen für ihr Kind angekommen.

Ich möchte mich anhand der Bedürfnisse ihres Kindes orientieren. Kinder sind so einzigartig wie die Schneeflocken im Winter. Jedes hat seine eigene Entwicklung und seine eigene Geschwindigkeit, etwas neues zu lernen, zu entdecken.... und jedes Kind hat auch andere Interessen und Vorlieben.

Natürlich ist es nicht immer einfach jedem Kind gerecht zu werden, aber gerade das ist ein großer Vorteil der Tagespflege. Die Gruppe der Kinder ist klein und überschaubar, so dass ich die Möglichkeit habe jedem Kind dabei zu helfen seinen eigenen Weg zu finden und zu gehen.

Aus diesem Grund, bin ich auch stolze Besitzerin eines Lastenrades von Babboe. Dieses habe ich uns angeschafft, dass wir auch mal „weitere“ Wege zurück legen können und so einen viel Größeren Erkundungsraum haben, als wenn wir nur zu fuss oder mit dem Wagen unterwegs sind.

Ich bin der Meinung dass es wenig Sinn macht für Kinder bis 3 Jahren „Förderpläne“ zu entwickeln und den Tag voll zu packen mit Förderspielen, gezielten Bastelangeboten etc.

Ich möchte gemeinsam mit den Kindern entdecken und wachsen.

Sie sollen Kind sein und sich bei uns wohl fühlen. Sie sollen gerne bei uns sein und sich „wie zu Hause“ fühlen.

Denn genau dann kann ich die Weichen stellen für u.A. g eine gesunde Sprachentwicklung und eine altersgemäße Entwicklung der Selbstständigkeit.

### **Zusammenarbeit mit den Eltern**

Sie sind die wichtigsten Bezugspersonen für ihre Kinder. Die Zusammenarbeit zwischen ihnen als Eltern und mir sollte stets von einem respekt- und vertrauensvollen Umgang begleitet werden.

Im Zentrum der Zusammenarbeit steht die gemeinsame Sorge und das Wohl ihres Kindes. Wichtig ist, dass sie mit mir jederzeit über Ängste, Sorgen oder die momentane Situation ihres Kindes sprechen, damit ich darauf eingehen und es in der Betreuung berücksichtigen kann.

Das Tür- und Angelgespräch, findet täglich statt...

Es ist unverzichtbar für den schnellen Austausch von Informationen. Für mich sind solche Gespräche wichtig, da ich dabei z. B. erfahre, wie ihr Kind geschlafen hat, wer ihr Kind abholt, etc.

Tagesmutter und Eltern sind so immer auf dem neusten Stand.

Ernsthafte Probleme gehören nicht in ein Tür- und Angelgespräch.

Das Elterngespräch, bei Bedarf und nach Absprache ist jederzeit recht kurzfristig möglich. Hier können wir über spezielle Themen oder eventuelle Probleme reden, die nur ihr Kind betreffen.

Ich würde mich über eine Zusammenarbeit mit ihnen und ihrem Kind freuen.